

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)
Fachbereich Ausbildung



Tauchlehrer Cross Over Ordnung für ATL, TL* und TL**

Herausgabe:
Fachbereich Ausbildung
Stand: 01.01.2017

VDST e.V. • Berliner Str. 312 • 63067 Offenbach
Telefon: 069 – 98 19 02 5 • Telefax: 069 – 98 19 02 99



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Seminarankündigung/-planung (für Ausrichter)	4
3. VDST Prüfungskommission.....	4
4. Prüfung im In- und Ausland	4
5. Prüfungsinhalte VDST- Assistenztauchlehrer (ATL).....	5
6. Prüfungsinhalte VDST-Tauchlehrer* (TL1)	6
7. Prüfungsinhalte VDST-Tauchlehrer** (TL2)	7
8. Liste der Praxisaufgaben für ATL, TL* und TL**	8
9. Liste der Referatsthemen für ATL, TL* und TL**	10



Vorwort

Diese Vorlage findet Anwendung für alle Cross Over Prüfungen im In- und Ausland. Alle Vorgaben sind einzuhalten.

Jeder Teilnehmer einer Cross Over Prüfung ist verpflichtet einmalig die Selbstverpflichtungserklärung des VDST zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu unterschreiben.

Zielgruppe der Ordnung sind Tauchlehrer, die über einen Verein Mitglied oder aber Einzelmitglied im VDST sind, aber eine Lizenz anderer Tauchverbände besitzen und den VDST-Tauchlehrerstatus anstreben.

Beim Cross Over kann keine höhere Ausbilderstufe, sondern nur eine äquivalente VDST-Ausbilderstufe, ATL, TL* oder TL**, erworben werden. Die Ausbilderstufe VDST TL*** kann man nur bei einer VDST-TL-Prüfung erlangen, d.h. ein Cross Over zum VDST TL*** ist in keinem Fall möglich.

Teilnehmer die eine VDST-CMAS TL** Lizenz anstreben, müssen den Nachweis erbringen, dass eine TL Stufe im Meer erlangt wurde.

Um eine neue oder höhere VDST TL-Lizenz zu erhalten, ist eine komplette TL-Prüfung erforderlich.

VDST-Cross Over Äquivalenzliste:

VDST/CMAS	CMAS Germany	PADI	SSI	NAUI	Rettungsdienste (Wasserwacht & THW)	ISO-Norm
ATL	ATL	Assistant Instructor	Dive Control Specialist	Assistant Instructor		ISO 24802-1
TL*	TL*	OWSI	OWI		Tauchausbilder	ISO 24802-2
		AOWI	AOWI			ISO 24802-2
TL**	TL**	MSDT / IDC-Staff / Master Instructor	DM Instructor / DCS Instructor / Master Instructor	Scuba Instructor		ISO 24802-2
TL***	TL***	Course Director	Instructor Trainer	Instructor Trainer		ISO 24802-2

Verantwortlich für die Durchführung, Einstufung der Cross Over Kandidaten und Genehmigung des Cross Over ist der VDST Instrkteur/TL**** für den Bereich Cross Over zusammen mit der VDST Geschäftsstelle. Der VDST Instrkteur/TL**** für den Bereich Cross Over kann für die Durchführung des Cross Over VDST Tauchlehrer ***/**** der Landesverbände, VDST Tauchschulen und VDST Dive Center beauftragen. Landesverbände, VDST Tauchschulen und VDST Dive Center, welche einen Cross Over durchführen möchten, haben diesen beim VDST Instrkteur/TL**** Bereich Cross Over und der VDST Geschäftsstelle zu beantragen und genehmigen zu lassen. Siehe hierzu auch 1. Seminarankündigung.

Hinweis

Taucher, Ausbilder, Prüfer, Tauchlehrer und Instrkteure stehen gleichermaßen für weibliche wie männliche Personen.



1. Seminarankündigung/-planung (für Ausrichter)

Eine Anmeldefrist an die Geschäftsstelle von mindestens zwei Wochen ist einzuhalten. Die Anmeldung erfolgt mit dem Cross Over Anmeldebogen. Nach Einreichen der Anmeldung, Einreichung der kompletten Unterlagen erfolgt die Einstufung des Kandidaten und Freigabe des Cross Over. Nach Abschluss des Cross Over Seminars erfolgt der Abschluss für jeden Teilnehmer mit dem Cross Over-Prüfungsbogen an die VDST Geschäftsstelle.

2. Ausschreibung

Eine Ausschreibung ist nicht zwingend notwendig.
Im Vorfeld ist eine Ausschreibung über die VDST Homepage zu empfehlen.

3. VDST Prüfungskommission

Die vom VDST Instrukteur/TL**** Bereich Cross Over einberufene Kommission setzt sich je nach Teilnehmergröße aus mindestens einem erfahrenen VDST-TL*** und einem weiteren VDST TL*** zusammen. VDST-Instrukteure/TL**** können äquivalent als Prüfer eingesetzt werden. Somit besteht eine Prüfungskommission immer aus mindestens zwei Ausbildern / Prüfern. Es kommen maximal 4 Teilnehmer auf einen VDST Prüfer.

4. Prüfung im In- und Ausland

Im In- und Ausland gelten immer die gleichen Regeln, die sich in der VDST Cross Over Ordnung wiederfinden. Die Möglichkeit, im Rahmen einer ideellen Prüfung auf Landes- oder Bundesebene zum VDST zu crossen ist zulässig.



5. Prüfungsinhalte VDST- Assistenztauchlehrer (ATL)

Für VDST-Assistenztauchlehrer Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftlichen Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch. Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC - Übungen.

5.1 Theorieprüfung

Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten. Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt.

Dauer, ca. 30 min

5.2 Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen.

Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginner
- Praxisabnahme DTSA Basic und DTSA*
- Beurteilung von Mittauchern / Tauchschülern



6. Prüfungsinhalte VDST-Tauchlehrer* (TL1)

Für **VDST-Tauchlehrer* Anwärter** umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch.

Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC - Übungen.

6.1 Theorieprüfung

Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten.

Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt.

Dauer, ca. 30 min

6.2 Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen.

Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt.

Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginners
- Praxisabnahme DTSA Basic und DTSA*
- Beurteilung von Mittauchern / Tauchschülern



7. Prüfungsinhalte VDST-Tauchlehrer** (TL2)

Für **VDST-Tauchlehrer** Anwärtler** umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch.

Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC - Übungen.

7.1 Theorieprüfung

Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten.

Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt. Dauer, ca. 90 min.

7.2 Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen.

Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt.

Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginners
- Praxisabnahme DTSA** und DTSA***
- Beurteilung von Mittauchern / Tauchschülern



8. Liste der Praxisaufgaben für ATL, TL* und TL**

8.1. Tauchgang: Checktauchgang mit Notatmung, Notatmungsaufstieg und Boje setzen ca. 20-40 Meter Wassertiefe / mindestens 30 Minuten Dauer

8.1.1. Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen fremder ausgebildeter Taucher (CMAS**), Ausbildung der VDST-spezifischen Lehrinhalte der Notatmung und Boje setzen von Land oder vom Boot.

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des TG's wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners am langen Schlauch durchgeführt.
- Als Gruppenführer abgeben des Hauptatemreglers an einen Mitttaucher in 20 Meter Tiefe, der Gruppenführer wechselt auf den Zweitatemregler und anschließend geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen mit der gesamten Tauchgruppe im freien Wasser bis auf 6 Meter. Danach hinauflassen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche.
- Nachbriefing

Alternative

8.2. Tauchgang: Checktauchgang mit Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje ca. 20-40 Meter Wassertiefe / mindestens 30 Minuten Dauer

8.2.1. Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen fremder ausgebildeter Taucher (CMAS**), Ausbildung der VDST-spezifischen Lehrinhalte der Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje setzen von Land oder vom Boot.

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex und Blei im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des TG's wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners am langen Schlauch durchgeführt
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser bis auf 6 Meter Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 Meter Tiefe. Danach hinauflassen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche. Fortsetzen des Aufstieges bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig.
- Nachbriefing



Pflichttauchgang

8.3. Tauchgang: Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler und Rettung zum Ufer oder ins Boot ca. 15-25 Meter Wassertiefe / mindestens 20 Minuten Dauer

8.3.1. Tauchgang mit Übungen zur Ausbildung der VDST-spezifischen Lehrinhalte Kaltwassertauchen und Rettung eines verunfallten Tauchers

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Simulation einer Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler. Der Anwarter schließt im Flachbereich selbst das Ventil seines Hauptatemreglers und steigt auf den Zweitemregler um. Nach Beendigung der Übung zurückwechseln auf den Hauptatemregler. Im Warmwasser bei nur einem Ventil mit einer ersten Stufe wird das Erreichen des Handrades und der Atemreglerwechsel geübt.
- Demonstration der Rettungsübung.
Transportieren eines "verunfallten" Mittauchers unter Einbeziehung der gesamten Tauchgruppe aus 15 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 100 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord.
- Einleiten der Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Notrufabwicklung nach den örtlichen Gegebenheiten
- Nachbriefing

Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und / oder der Wetterlage können in Ausnahmefällen Übungsteile erweitert, kombiniert oder geändert werden.



9. Liste der Referatsthemen für ATL, TL* und TL**

Die Zielgruppe der Themen kann frei gewählt werden. Die Vortragsdauer beträgt max. 15 min, d.h. es handelt sich um reine Kurzvorträge.

1. Der erste Tauchgang für einen Beginner im Meer
2. Tauchsicherheit auf dem Boot/Schiff
3. Tauchen bei Strömung
4. Orientierung unter Wasser ohne Kompass
5. Orientierung unter Wasser mit Kompass
6. Wracktauchen für Sporttaucher
7. Tieftauchen für Sporttaucher
8. Sicherheitseinrichtungen (Elemente) bei der Sporttauchausrüstung
9. Funktionsbetrieb des Atemluftkompressors
10. Funktionsprinzip des Atemreglers
11. Das Gasgesetz von Henry und die Bedeutung für das Tauchen
12. Der Lungenüberdruckunfall und seine möglichen Folgen
13. Sehen und Hören unter Wasser
14. Der Wasser-Nase-Reflex
15. Die Rettungskette und Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Tauchunfall

Hinweis:

Darüber hinaus können in Absprache mit der Lehrgangsleitung, auch Spezialthemen bzw. von der Liste abweichende Themen vorgetragen werden.